

Quartier Backnang-West Mobilitätsworkshop

Dialogreihe zur Internationalen Bauausstellung
2027 der StadtRegion Stuttgart (IBA'27)

DOKUMENTATION

MOBILITÄTSWORKSHOP #1

Freitag, 27.09.2019
Technikforum Backnang



Inhaltsübersicht

Kontext und Ziel der Veranstaltung	3
Programm	4
Ergebnisse	5
Reflektion und Einschätzung der Situation in Backnang	5
Ergebnisse der Tischgruppenarbeit	7
Übersicht und Bewertung der Maßnahmen	10
Impressionen	11

Personen

Moderation: Generationen. Dialog. Zukunft. e.V. - Rita Nassen, Jakob Crone

Teilnehmende der Stadt Backnang:

- Herr Tobias Großmann (Leiter Stadtplanungsamt)
- Frau Anja Kleist (Stadtplanungsamt, Projektleiterin IBA'27)
- Herr Volker Knödler (Stadtplanungsamt, Mobilitätsplanung)
- Herr Stefan Setzer (Baudezernent)
- Frau Katja Caspari (Stadtplanungsamt, Projektleiterin Obere Walke)
- Frau Gisela Blumer (Leiterin Rechts- und Ordnungsamt)

Weitere Teilnehmende:

- Frau Ricarda Becker (deer mobility GmbH, Sharing-Konzepte)
- Herr Christian Bitter (Stattbau München GmbH, Wohn- und Siedlungskonzepte)
- Herr Carsten Boenicke (Webler + Geissler Architekten, Vertreter RIVA GmbH)
- Herr Dr. Jürgen Karajan (Karajan Ingenieure, techn. Verkehrsplanung, Verkehrslenkungs- und Parkleitkonzept „Saubere Luft“)
- Frau Stefanie Kerlein (IBA'27, Projektleitung)
- Herr Prof. Dr. Henning Krug (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Fachgebiet Infrastrukturplanung, Studiengang Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung)
- Herr Hans-Peter Künkele (IBA'27, Projektleitung)
- Herr Ulrich Noßwitz (Brenner Bernard Ingenieure, konzeptionelle Verkehrsplanung, Verkehrslenkungs- und Parkleitkonzept „Saubere Luft“)
- Herr Maximilian Räuchle (Grundstückseigentümer / Inhaber Lederfabrik)
- Herr Thomas Steffen (Stadtwerke Backnang, Elektromobilität/Sharing-Konzepte)
- Herr Dr. Johannes Theißen (team red Deutschland GmbH; Mobilitätskonzepte, BMM, Elektromobilität)
- Herr Martin Webler (Webler + Geissler Architekten, Vertreter RIVA GmbH)
- Herr Rudolf-Irmar Zahorka (Energie Calw GmbH, Energiewirtschaft/Elektromobilität)

Ort und Zeit

Technik-Forum
Wilhelmstraße 32
71522 Backnang

27.09.2019
9 – 17 Uhr

Dokumentation

Eva Kimmig (Generationen. Dialog. Zukunft. e.V.)

Kontext und Ziel der Veranstaltung

Über das Projekt

In Backnang-West soll im Rahmen eines IBA'27-Projekts bis 2027 auf vormals industriell genutzten Flächen ein neues urbanes Quartier mit hoher Dichte und Verbindung zum Stadtzentrum entstehen. Zeitgemäße Nutzungsmischungen mit Flächen für Kultur, Bildung, gemeinschaftliche Wohnformen, Handel und besonderen Freiraumqualitäten mit Bezug zum Wasser sollen auch die Attraktivität des bestehenden Stadtzentrums erhöhen.

Prozessablauf in 3 Phasen

insg. 15 Monate

1. Dialogprozess mit Bürgern und Experten (Dialogherbst)
2. Zweistufiger städtebaulicher Wettbewerb
3. Konkurrenzverfahren für die Bebauung von Baufeldern

Die heutige Veranstaltung ist Teil des Dialogprozesses.

WORKSHOP MOBILITÄT GESAMTSTADT

Expertenworkshop als Vorbereitung der Beteiligungsphase.
27.09.2019 – im Technikforum Backnang (9:00 – 17:00 Uhr)

Vorbereitende,
übergeordnete
Betrachtung

BÜRGERDIALOG (jeweils 17:00 – 21:00 Uhr)

1. Sondernutzung + Nutzungsdichte und –mischung
Mittwoch, 25.09.2019 (Technikforum Backnang)
2. Neue Wohnformen + Nachbarschaftsmodelle
Dienstag, 15.10.2019 (Technikforum Backnang)
3. Öffentlicher Raum + Zugang zum Wasser + Mobilität
Dienstag, 12.11.2019 (Technikforum Backnang)
4. Innovative Bautechniken + Energie + Nachhaltigkeit
Dienstag, 03.12.2019 (Technikforum Backnang)

EXPERTENWORKSHOP (jeweils 9:00 – 17:00 Uhr)

1. Think Tank 1 - Sondernutzung + Nutzungsdichte und –mischung
Freitag, 04.10.2019 (Technikforum Backnang)
2. Think Tank 2 - Neue Wohnformen + Nachbarschaftsmodelle
Freitag, 25.10.2019 (Technikforum Backnang)
3. Think Tank 3 - Öffentlicher Raum + Zugang zum Wasser + Mobilität
Freitag, 22.11.2019 (Technikforum Backnang)
4. Think Tank 4 - Innovative Bautechniken + Energie + Nachhaltigkeit
Freitag, 13.12.2019 (famfutur, Theodor-Körner-Straße 1)

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Vorstellung und Zusammenfassung der Beteiligungsphase
14.01.2020 im Technikforum Backnang (ca. 17:30 – 21:00)

Ziele des Mobilitätsworkshops

- Übergeordnete verkehrliche Zusammenhänge beleuchten, da Verkehrsproblematik in der Stadt eklatant ist und für Diskussionsbedarf sorgt.
- Vor dem Hintergrund bereits bestehender Ansätze (digitale Verkehrsleittechnik, Radinfrastrukturkonzept, finanzielle Instrumente zu Klimaschutz im Bereich Mobilität) bestehende Erfahrungen mit neuen Modellen aus anderen Städten untersuchen.
- Die Erkenntnisse des Workshops sollen in einer gesamtstädtischen Mobilitätsbetrachtung Eingang finden.

Programm

Die Veranstaltung hatte folgenden Ablauf:



Programmübersicht

08:45 – 09:00

Ankommen / Kaffee & Gespräche

09:00 – 09:25

Begrüßung & Einführung

1. Begrüßung durch die Stadt Backnang, Herrn Setzer
2. Ziel & Themenschwerpunkte des Mobilitätsworkshops
3. Warm-Up, Kennenlernen der Beteiligten

09:25-10:15

Die Situation in Backnang

Sachstand und Problematik durch Herrn Großmann und Herrn Noßwitz

10:15-11:15

Gebietsrundfahrt mit dem Bus

Problemschwerpunkte und Besichtigung aktueller Projekte

11:15-12:15

Analyse & Vorträge

Reflektion/ Austausch in Arbeitsteams zu den Themen Städtebau, Topografie, Infrastruktur, Mobilität (30'')
Impulsvorträge zu Mobilitätsthemen mit Diskussion (30'')

- Überblick Sharing-Konzepte durch Frau Becker
- Integration von Siedlungsentwicklung Mobilitätskonzepten durch Herrn Bitter
- Stadtentwicklung und Mobilität aus Sicht der Wissenschaft durch Herrn Prof. Krug

12:15-13:00

Mittagsimbiss

13:00-15:45 (165'')

Lösungsansätze / Grobkonzeption

Bildung von Arbeitsteams nach Expertise; Beratung zu Gesamtstadt / Obere Walke / Backnang West (60'')
Bearbeitungsschwerpunkte: Problemlage, Herausforderungen, Ideen/ Visionen/ Maßnahmen

15:45-16:45

Zusammenfassung der Ergebnisse im Abschlussplenum

Herausarbeiten von Knackpunkten & Konfliktpotential (Bewertung durch Punkten)

16:45-17:00

Ausblick und Verabschiedung

Ergebnisse

Reflektion und Einschätzung der Situation in Backnang

Nach der Gebietsrundfahrt wurde das Gesehene reflektiert und eingeschätzt. Zu diesem Austausch wurden vier Arbeitsteams zu den Themen Städtebau, Topografie, Infrastruktur, Mobilität gebildet. Deren Ergebnisse werden im Folgenden präsentiert.

Arbeitsteam Städtebau

Chancen	Hemmnisse	Überraschendes und Beeindruckendes
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügbare Flächen (oberirdische Parkierungsflächen) ▪ historische Bausubstanz ▪ Anbindung durch zwei S-Bahn-Linien ▪ Ausbau Mobilitätsdrehscheibe ▪ Backnang-West ist <u>die</u> Riesenchance für Backnang 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuviel MIV (motorisierter Individualverkehr) ▪ Bevorzugung des MIV ▪ Verkehr durch gute Parkmöglichkeiten in die Stadt gezogen ▪ Topographie ▪ Bahntrasse als Zäsur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altstadt als Fokus sehr dicht und kompakt ▪ Umgebungsbebauung eher locker bebaut → Nachverdichtung?

Arbeitsteam Topographie

Chancen	Hemmnisse	Überraschendes und Beeindruckendes
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seilbahn ▪ Funicular ▪ Blickbeziehungen, Aussichten ▪ Einzigartige Lage in der Landschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenstadt begrenzt durch Fluss, Bahn, Hänge ▪ Schlechte Beschilderung ▪ Fehlende Barrierefreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr abwechslungsreich ▪ Fluss nicht wahrnehmbar/erlebbar – Zugänglichkeit? ▪ Eigentlich richtige Lage der Parkhäuser, dennoch sehr viel Verkehr in Innenstadt

Arbeitsteam Infrastruktur

Chancen	Hemmnisse	Überraschendes und Beeindruckendes
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt der kurzen Wege (Dichte/Mischung) ▪ Polyzentrale Region (Wohnen und Arbeiten) ▪ Öffentlicher Raum und Stadt-/Landschaftsbild 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KfZ-Menge ▪ Barrieren: Bahn, Treppe, Topo, B14, Murr ▪ Gefahr: Verlagerung Arbeitsplätze vs. Innenstädte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enge Straßenräume ▪ Verkehrsfluss (Kreisverkehre) ▪ Platz für ruhenden Verkehr ▪ Topographie

Arbeitsteam Mobilität

Chancen	Hemmnisse	Überraschendes und Beeindruckendes
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochwertige Schienenverkehrsanbindung ▪ Senkung Individualverkehr/ Rückgang private KfZ-Zahlen ▪ Technische Entwicklung für viele Mobilitätsformen ▪ Mobilität bereits in Planungskonzepte involviert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Topographie und ÖPNV-Konzept Innenstadt ▪ Unsicherheit Verbraucher: was ist die richtige Lösung für mich? ▪ Arbeitszeit und Arbeitsplatzmodelle ▪ Wohnraumentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Privates KfZ: gesunkener Stellenwert ▪ Raum Radverkehr

Ergebnisse der Tischgruppenarbeit

Am Nachmittag wurden die drei Bereiche Gesamtstadt (1), Obere Walke (2) und Backnang-West (3) in Bezug auf aktuelle Probleme, zukünftige Herausforderungen und Visionen, Ideen, Maßnahmen bearbeitet. Dazu bildeten sich Themengruppen nach Expertise zu den Themen Verkehrserzeugung und Verkehrsmanagement (VM); Städtebau, öffentlicher Raum (SÖ) sowie Alternative Mobilitätsangebote (AM). Diese Themengruppen bearbeiteten abwechselnd in drei Runden die Bereiche. Im Folgenden sind die Ergebnisse für jeden Bereich zusammengefasst.

Gesamtstadt

Aktuelle Probleme	Zukünftige Herausforderungen	Visionen, Ideen, Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überlagerung von Quell-/Zielverkehr und Durchgangsverkehr, Abkürzung B14 Nord/Süd (SÖ) ▪ Quellen des Verkehrs auf den Höhen (Wohngebiete), Ziele des Verkehrs entlang der Murr und an der Weissacher Straße (SÖ) ▪ Höhe Stellplatzdichte in der Innenstadt → „ich finde immer ziemlich sicher einen Parkplatz“ (SÖ) ▪ Überwiegend disperse/suburbane Stadtstruktur (VM) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Siedungsformen bedingen unterschiedliche Mobilitätsformen (SÖ) ▪ Bewusstsein der Menschen für neue Mobilitätsformen (SÖ) ▪ Beide Gebiete liegen verkehrlich eher in einer Sackgasse → nur wenige Anschlüsse ans Bestandsnetz (SÖ) ▪ Trägt eine autofreie Innenstadt wirklich zur Reduzierung des MIV bei oder erhöht sie ihn auf dem Ring? (AM) ▪ Anbindung des Quartiers an das Radnetz, unabhängig von MIV entlang der Murr (AM) ▪ Einheitliches Elektromobilitätskonzept über alle Verkehrsträger hinweg (AM) ▪ Nachverdichtung (=mehr Nähe) im Bestand (VM) ▪ „ruhender Verkehr“ nicht mehr als Gemeingebrauch des öffentlichen Raums → Bewirtschaftung des Dauerparkens (VM) ▪ Keine Parkplätze im öff. Raum → Gehwege, Radwege → Busspuren → Baumstreifen → Aufenthalt (VM) ▪ Zuflussdosierung MIV (VM) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was passiert, wenn wir die Innenstadt autofrei machen? Und welcher Bereich wäre dafür richtig? (SÖ) ▪ Zentrale Parkierungseinrichtungen als Umstiegsunkte auf andere Mobilitätsangebote → Mobilitätsknoten (SÖ) ▪ Separate Erschließung des westlichen Bereichs des Quartiers West → Murrquerung → Obere Walke analog (AM) ▪ Mobilitäts-Hub am Knoten Aspacher Tor → Gebiet BK West weitgehend autofrei halten → Shuttle-Konzept (AM) ▪ ÖV-System Innenstadtring mit hoher Taktung → 5 Min-Takt → dann brauche ich keinen Fahrplan mehr (AM) ▪ Wassertaxi auf der Murr → Problem: Wehre, Staustufen (AM) ▪ Bestehendes Bus-Netz optimieren → 10-15 Min. Takt → Straffe Linienverläufe → Beschleunigung (Buskaps...(?))

Obere Walke


















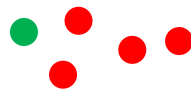





Aktuelle Probleme	Zukünftige Herausforderungen	Visionen, Ideen, Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisverkehr Bleichwiese → Kreisverkehr Lidl (VM) ▪ ÖPNV: Frequenz, Linienführung (VM) ▪ Fehlende Steuerung des Verkehrsflusses (VM) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassung im ÖV-Liniennetz zur Bewältigung des Verkehrs aus dem neuen Baugebiet (VM) ▪ Zuflussdosierung beim MIV (VM) ▪ Attraktive Vernetzung im Fuß-/ Radverkehr (VM) ▪ „Mobilitätsabgabe“: 7.000 / eingesparter Parkplatz (SÖ) ▪ Quartiergarage schaffen (SÖ) ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grabenstraße nur für Radverkehr, Bus und Anlieger (VM) ▪ Kein Dauerparken im öffentlichen Straßenraum (Gartenstr. u. Umgebung) (VM) ▪ Reduzierung der Stellplätze in Verbindung mit Mobilitätskonzept (VM) ▪ Nachverdichtung im Bereich Einzelhandel und evtl. gemeinsames Parkraummanagement „Stapeln von Parkplätzen“ (SÖ) ▪ Aufwertung Radverbindung zum Bahnhof (SÖ) ▪ Schaffung einer Mobilitätsstation für das Quartier + Verbindung zur Murrpromenade (SÖ) ▪ Neuordnung EH-Märkte, Verdichtung, Quartiergarage (AM) ▪ Citybus soll Erreichbarkeit zum Bahnhof verbessern ▪ Anreize für Bürger für „Autoverzicht“ (AM) ▪ Kostenloses Parken auf öffentlichen Parkplätzen für E-Autos (AM)

Backnang-West

Aktuelle Probleme	Zukünftige Herausforderungen	Visionen, Ideen, Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Viele Parkplätze (AM) ▪ Querung der Murr (AM) ▪ ÖV-Anbindung, Länge des Gebiets (VM) ▪ „Sackgasse“ (SÖ) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung LeBA-Flächen (AM) ▪ Weg entlang der Murr finden → kein/kaum Platz, Durchgängigkeit (AM) ▪ Fuß + Rad-Vernetzung insb. Zum Bahnhof (VM) ▪ ÖV-Linien müssen lang und straff/ geradlinig sein [Blitzsymbol] Shuttle (VM) ▪ Städtebauliche WB: Mobilitätskonzept entwickeln mit zeitlicher Stufung! (SÖ) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Autofreies Quartier, Parkhaus am Eingang (AM) ▪ Mobilitätskonzept für die Gewerbetreibenden (AM) ▪ Quartiersbus, Corporate Car-Sharing (AM) ▪ Mobilitätshub am Quartiereingang (AM) ▪ Autonomer Shuttlebus (AM) ▪ Seilbahn Bahnhof → Tesat Quartier (AM) ▪ Aufweitung/ Verbreitung Wehr für Fuß-/Radverkehr (AM) ▪ Brücke und Bushalt „Hauffstraße“ (VM) ▪ Quartiersachse Wilhelmstraße (VM) ▪ Städtebauliche Aufwertung Etwiesenstraße (VM) ▪ Parkhaus/-häuser nur mit belebter Erdgeschossnutzung + Belegungsmanagement (VM) ▪ „enger“ Bustakt, Busschleife (SÖ) ▪ Dezentrale Mobilitätspunkte im Gebiet in attraktiven ÖR (SÖ) ▪ „Ringschluss“ Fabrikstr.- Hauffstr. → Shuttlebus (SÖ)

Übersicht und Bewertung der Maßnahmen

Bei der Ergebniszusammenfassung der Arbeitsteams stellte jede Gruppe ihre 3 wichtigsten Ideen pro Bereich vor. Die Ideen wurden gemeinsam mit den anderen beiden Gruppen diskutiert. Für eine Bewertung der Maßnahmen nach dem Ampelsystem bekam jede*r Teilnehmende 5 farbige Punkte (grün = wichtig: Idee weiterverfolgen und konkretisieren, rot = Achtung geht gar nicht), die an die Maßnahmen verteilt werden konnten.

Gesamtstadt	Obere Walke	Backnang-West
Autofreie Altstadt 	Reduzierung der Stellplätze im neuen Quartier in Verbindung mit einem Mobilitätskonzept 	Ringschluss Fabrikstr.-Hauffstr. → Shuttlebus 
Bewirtschaftung Dauerparken im öff. Raum (→ viel weniger) 	Schaffung einer Mobilitätsstation im Quartier – mit Abbindung zur Flusspromenade 	Parkhäuser nur mit belebter EG-Nutzung + Belegungsmanagement 
Kurze Wege zur Nahversorgung 	Nachverdichtung im Bereich der EH-Betriebe mit z.B. gemeinsames Parkraummanagement, Quartiersgarage 	Brücke neu auf Höhe Hauffstr./Schlachthofstr. 
Nachverdichtung im Bestand 	Kein Dauerparken im öff. Straßenraum (Gartenstr. und Umgebung) 	Fuß- und Radwegvernetzung entlang der Murr zur Altstadt 
Zuflussdosierung MIV 	Attraktive Vernetzung im Fuß- und Radverkehr 	Mobilitäts-Hub am Quartierseingang 
Super-ÖV – 2027 (Takt, Linien, Beschleunigung) 	Städtebauliche Verdichtung, Aufwertung unter Einbezug Nahversorger 	Shuttlebus 
Städtebauliche Vernetzung (Achsen) der Quartiere 	Citybus dichter Takt! Gegenläufig! 	Quartiersübergreifende Seilbahn 
Innerstädtische Mobilitätsdrehscheibe(n) (Bus, Parken, Sharing) 	Mobilitätsabgabe od. -anreize z.B. 7000,- / eingespartem Parkplatz, Bonus für Autoverzicht 	

Impressionen



